

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

Nr.	Lehrgegenstände.	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIAa	IIIAb	IIIB.	IVA.	IVB.	V.	VI.	Sa.
1	Christliche Religionslehre: a. katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	13
	b. evangelische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	15
2	Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	3	25
3	Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	95
4	Griechisch	6	6	7	7	7	7	7	—	—	—	—	47
5	Französisch	2	2	2	2	2	2	2	5	5	4	—	28
6	Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	35
7	Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	41
8	Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14
9	Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	8
10	Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
11	Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
		30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	28	333
12	Hebräisch (fakultativ)	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
13	Polnisch (fakultativ)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
14	Jüdischer Religionsunterricht	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	6
15	Gesang	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	6
16	Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	12

N. B. Das Zeichen — bedeutet kombinierte Stunden, welche in der Quersumme einfach gezählt sind.

II. Übersichtstabelle über die Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1888/89

Nr	Lehrer	Ordinatus von	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIAb.	IIIB.	IVA.	IVB.	V.	VI.	Gesamtzahl der Stunden
1	Direktor: Prof. Dr. Thomaszewski.		6 Griech. 2 Horaz.	2 Horaz.	2 Homer.									12
2	Oberlehrer: 1. Prof. Dr. Praetorius.	IA.	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.									2 Naturb.	19
3	2. Prof. Paszotta.				4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.			3 Math. 2 Naturb.	3 Math. 4 Math.				19
4	3. Boehmer.		2 Religion.		2 Physik.	2 Deutsch. 2 Physik.	2 Deutsch. 2 Naturb.	2 Religion.	2 Religion. 2 Naturb.	2 Naturb.			2 Naturb.	20
5	4. Dr. Stuhmann.	IIA.	6 Latein.		2 Deutsch. 6 Latein.	5 Griech.								19
6	5. Dr. Kitt.	IB.		6 Griech. 6 Latein.			2 Ovid.			2 Deutsch. 4 Geschl.				20*
7	6. Heppner.				2 Franz.	2 Ovid.	2 Franz. 7 Griech.	7 Latein. 2 Ovid.	7 Griech.	4 Geschl.				28
8	Orientliche Lehrer: 1. Gand, Oberlehrer.	III.Aa.					7 Latein. 7 Griech.	2 Franz. 2 Deutsch.						20**
9	2. Dieckert.	IV.A.	3 Deutsch.							2 Religion.			3 Religion.	22*
10	3. Dr. Biskupski.	IV.B.	2 Franz.	2 Franz. 2 Polnisch.	2 Franz.				9 Latein. 3 Franz.	2 Religion.				22
11	4. Papenfus.	IIB.				8 Latein. 2 Griech.*		3 Geschl.	2 Franz. 5 Franz.	2 Deutsch. 2 Ovid.				20**
12	5. Dr. Otto.	IIIB.	3 Gesch.	3 Deutsch. 3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.		2 Ovid. 3 Gesch.	2 Franz. 2 Ovid.	2 Deutsch. 2 Ovid.				22
13	6. Schroeter, seit Michaels: Laetke, kath. Religionslehrer.		2 Hebräisch. 2 Religion.	3 Gesch.	2 Hebräisch. 2 Religion.		** 2 Franz. 2 Religion.		2 Religion.	2 Religion.			2 Religion. 3 Religion.	17*
14	7. Zielinski.	VI.					3 Math.		2 Polnisch.				2 Polnisch.	19**
15	8. Boettcher.	V.							4 Math. 2 Naturb.				9 Latein. 4 Rechnen 4 Franz. 2 Deutsch.	22
16	Wissenschaftlicher Hilfslehrer: Marschall.	IIIAb.			2 Virell.* 5 Griech.			7 Latein 7 Griech.					1 Griech.* 1 Gesch.*	21**
17	Technischer Lehrer: Kaffler.						2 Thororgan.			2 Geogr. 4 Rechn.			2 Schreib. 2 Zeichn. 2 Singen.	24*
18	Schulamkandidaten: 1. Dr. Thiel.*								2 Geogr.*	2 Geogr.*			2 Schreib. 2 Zeichn. 2 Singen.	92
19	2. Dr. Anhur.**				2 Homer.**	3 Gesch.**			2 Geogr.*	2 Geogr.*			2 Schreib. 2 Zeichn. 2 Singen.	7
20	Jüdischer Religionslehrer: Dr. Roth, seit Januar: Dr. Grabowski.		1 Religion.		1 Religion.				2 Religion.				2 Religion.	8

* bedeutet bis Michael, ** seit Michael.

III. Übersicht über den während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehrstoff.

Um die Mehrkosten für den Druck der umfangreicheren Abhandlung auszugleichen, ist dieser Abschnitt, zumal die Lehrverfassung der Anstalt keine irgend wesentlichen Änderungen erfahren hat, gemäss der Ministerialverfügung vom 7. Januar 1885 auf die Angabe der in Prima und Sekunda im fremdsprachlichen Unterricht gelesenen Schriftwerke beschränkt worden.

A. Latein. IA Horaz Oden lib. III 1—6 und lib. IV; epod. 2, 13 u. 16; sat. I 1 u. 9; II 5 u. 6; epist. I 1, 2, 7, 20, II 2; Cicero pro Sestio, de oratore I; Tacitus Agricola und ab excessu d. A. VI u. XI. Kursorisch: Livius XXII u. XXX.

IB Horaz Oden lib. I, II u. IV; epod. II u. sat. I 6; Cicero in Caecilium, in Verrem IV, Tuscul. I; Tacitus Germania. Privatim: Sallust b. Jug. u. Livius l. 29.

IIA Vergil Aen. lib. V u. VI; Georg. II 136—176 u. 448—540; Cicero pro rege Deiotaro u. pro Sulla; Livius XXII u. XXIII; kursorisch: Sallust Catilina.

IIB Vergil Aen. lib. III u. IV; Cicero de amicitia u. pro lege Manilia; privatim: Caesar b. c. lib. III.

B. Griechisch. IA Homer Od. 20 u. 24, Il. 6—16; Sophocl. Antigone; Demosth. Ol. I, Phil. III und de Chersoneso.

IB Hom. Od. 13 u. 14, Ilias 1—10; Plato Apologie und vom Phaedon Anfang und Schluss; Thucyd. I (mit Auswahl).

IIA Hom. Od. X—XV; Xen. Hell. III; Memor. II. Herod. VI u. VII (mit Auswahl).

IIB Hom. Od. 2, 3 u. 9; Xen. an. III u. IV; Lysias XII u. XIII.

C. Französisch. IA Scribe: Bertrand et Raton; Lanfrey: campagne de 1809.

IB Corneille: le Cid; Guizot: l'histoire de la civilisation.

IIA Michaud: influence et résultats des croisades.

IV. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzialschulkollegiums zu Danzig.

1. Vom 3. März 1888. Dem Schuldiener wird für die tägliche Besorgung des Trinkwassers eine Vergütung von jährlich 40 Mark zugebilligt.

2. Vom 6. März. Die Gehälter können im laufenden Jahre schon vor Beginn der Ferien am 28. März, bzw. 28. Juni und 29. September gezahlt werden.

3. Vom 12. März. In den halbjährlich einzureichenden Frequenzlisten soll künftig ersichtlich gemacht werden, wie viele von den aus Untersekunda abgehenden Schülern mit dem Berechtigungszeugnis zum einjährigen Dienst ins Leben treten.

4. Vom 31. März. Als Beratungsgegenstände für die während der Pfingstferien 1889 zu Danzig stattfindende Direktorenkonferenz werden folgende Beratungsgegenstände bestimmt:

- a) das Lateinische am Realgymnasium,
 - b) Mathematik und Rechnen an den höheren Lehranstalten,
 - c) das Französische am Gymnasium,
 - d) beurteilende Übersicht der für das Griechische eingeführten Lehrmittel.
5. Vom 4. April. Die Witwen- und Waisengeldbeiträge sind fernerhin nicht zu erheben.
 6. Vom 9. April. Der eingereichte Lehrplan wird genehmigt.
 7. Vom 23. April. Der Herr Minister hat 3431,15 Mk. für die Reparatur der Kirche und 1707,54 Mk. zur Deckung von Einnahmeausfällen bewilligt.
 8. Vom 24. April. Die Beantwortung der von der Oberrechnungskammer in der Jahresrechnung gemachten Notate wird als erledigt angesehen.
 9. Vom 28. April. Die Ministerialverfügung vom 3. Januar cr. betreffend die Schulgeldbefreiung eines von drei dieselbe höhere Lehranstalt besuchenden Brüdern ist genau zu beachten und die Entscheidung über die Befreiung »lediglich von der Bedürftigkeit und Würdigkeit des Betreffenden abhängig zu machen«.
 10. Vom 3. Mai. Ein Exemplar der Regeln zur Konservierung vorgeschichtlicher Altertümer wird zugesandt.
 11. Vom 23. Mai. Das Gehalt des Direktors wird erhöht.
 12. Vom 23. Mai. Der Direktor wird veranlasst nach Massgabe des Ministerialerlasses vom 25. Februar über die Einführung ärztlicher Schulrevisionen eingehenden Bericht zu erstatten.
 13. Vom 26. Mai. Eine Abschrift des Ministerialerlasses vom 20. März 1888 betreffend die Unabkömmlichkeit von Lehrern im Falle einer Mobilmachung wird übersandt.
 14. Vom 26. Juni. Überschreitungen von Etatstiteln sind, wenn bei den Kassen keine Mittel zur Deckung vorhanden sind, ohne Ministerialbewilligung nicht gestattet. Die Deckung etwaiger Defizits ist vor Abschluss des Rechnungsjahres bei dem Minister zu beantragen.
 15. Vom 11. Juli. Der zweite Band von Steinbrecht die Baukunst des deutschen Ritterordens wird zur Anschaffung für die Gymnasialbibliothek empfohlen.
 16. Vom 31. Juli. Die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I und Friedrich sollen auch künftig als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage in den Schulen begangen werden.
 17. Vom 11. August. Drei Exemplare der Schrift »Neun Aktenstücke zum Regierungsantritt Kaiser Wilhelms II« werden zur Verteilung als Geschenke an reifere Schüler übersandt.
 18. Vom 22. August. Der Herr Minister hat 2000 Mk. zur Reparatur des Kirchendaches bewilligt.
 19. Vom 13. September. Das Lackieren der Thüren und Fenster in Dienstwohnungen geschieht fortan auf Staatskosten.
 20. Vom 5. Oktober. Dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Marschall werden für das laufende Wintersemester sechs Stunden wöchentlicher Turnunterricht gegen die etatsmässige Remuneration übertragen.
 21. Vom 8. Oktober. Die Rassentypen in Gesichtsmasken von Finsch-Castan werden empfohlen.
 22. Vom 17. Oktober. Die Aula des Gymnasiums ist zur Wahl des Abgeordnetenhauses dem Königlichen Landrat am 6. November zur Disposition zu stellen.

23. **Vom 15. November.** Der Gymnasial- und Religionslehrer Lueke ist zum Mitglied der Prüfungskommission für Rektoren und Mittelschullehrer ernannt und zu den Prüfungen zu beurlauben.

24. **Vom 12. Dezember.** Der Herr Minister hat noch weitere (vgl. Nro. 18) eintausend Mark zur Reparatur des Kirchendaches bewilligt; der Rest soll aus Anstaltsmitteln bestritten werden. (Darnach kann die Reparatur erst 1890 ausgeführt werden.)

25. **Vom 11. Dezember.** Der Direktor wird aufgefordert über die Wiederbesetzung der jüdischen Religionslehrerstelle zu berichten.

26. **Vom 20. Dezember.** Der Herr Minister hat 600 Mk. als Restbetrag für die Reparatur der Orgel in der Gymnasialkirche bewilligt.

27. **Vom 24. Dezember.** Die Ferienordnung für das Jahr 1889 wird wie folgt bestimmt: Ostern 10.—25. April, Pfingsten 7.—17. Juni, Sommerferien 6. Juli bis 5. August, Herbstferien 28. September bis 14. Oktober, Weihnachten 21. Dezember 1889 bis 7. Januar 1890.

28. **Vom 12. Januar 1889.** Herrn Dr. Grabowski wird der jüdische Religionsunterricht gegen eine jährliche Remuneration von 150 Mk. übertragen.

29. **Vom 23. Januar.** Von der Bestimmung des Etats, nach welchem nur 10 Prozent der Schülerzahl Freischule erhalten dürfen, darf nicht abgewichen werden. »Wenn daher die Zahl der Freistellen im laufenden Vierteljahr um eine überschritten ist, so muss solche durch sofortige Einziehung einer Stelle wieder in Richtigkeit gebracht werden.«

30. **Vom 24. Januar.** Wegen Überfüllung des Forstfachs hat der Minister für Landwirtschaft bestimmt, dass der Vater des Eintretenden sich nicht mehr, wie bisher, auf mindestens noch sieben Jahre, sondern auf mindestens noch zwölf Jahre zu verpflichten hat dem Eintretenden die Mittel zum Unterhalt zu gewähren. »Gleichzeitig muss die Zahl der jährlich als Forstbeflissene Aufzunehmenden auf ein bestimmtes Mass beschränkt und demgemäss ein Teil der Anwärter, welche die Bedingungen zum Eintritt in die Forstverwaltungslaufbahn erfüllen, gleichwohl zurückgewiesen werden.«

V. Chronik.

Donnerstag den 12. April wurde das Schuljahr in üblicher Weise eröffnet.

Am 14. April leistete das Lehrerkollegium Sr. Majestät dem Kaiser und König Friedrich den vorgeschriebenen Dienst.

Am 24. Mai wurde der Oberlehrer Dr. Stuhmann auf 56, am 5. Juni der Schulamtskandidat Dr. Thiel auf 14 Tage zur Ableistung militärischer Übungen einberufen.

Am 9. Juni zogen die Lehrer und Schüler des Gymnasiums mit Musik und Fahnen auf den hiesigen Bahnhof, um dort Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Victoria ehrfurchtsvoll zu begrüssen.

Am 11. Juni machten die Schüler der II, III und IV, am 14. die der I, V und VI einen Ausflug nach Schlochau, am 11. die der IIB nach Jakobsdorf.

Am 15. Juni nachmittags traf die erschütternde Nachricht von dem Hinscheiden Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrich ein. Da nur ein Teil der Schüler, die sogleich

entlassen wurden, Unterricht hatte, so versammelte der Direktor am folgenden Morgen vor Beginn des Unterrichts die Lehrer und Schüler des Gymnasiums auf der Aula und teilte denselben in einer Ansprache den tieftraurigen Tod des Herrschers mit. Ein geistliches Lied schloss die kurze Gedächtnisfeier.

Am 24. Juni wurden 27 katholische Schüler zur ersten heiligen Kommunion angenommen. Der gemeinsame Empfang der heiligen Sakramente seitens der katholischen Schüler des Gymnasiums fand dreimal statt.

Am 28. Juni fand in der entsprechend dekorierten Aula des Gymnasiums die Allerhöchst bestimmte Trauerfeier für Se. Majestät den hochseligen Kaiser und König Friedrich statt. Die Gedächtnisrede hielt Herr Professor Dr. Praetorius. Zum Schluß brachte der Direktor ein Hoch auf des jetzt regierenden Kaisers Majestät aus.

Am 2. August fand die Vereidigung des Lehrerkollegiums auf Se. Majestät den Kaiser und König Wilhelm II statt.

Am 1. September wurde die Vorfeier zum Sedantage abgehalten; der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Marschall hielt die Festrede. Zum Schluss wurden die drei Ober-Primaner Endemann, Gähbler und Meinzinger, die ein für diesen Tag verfasstes Festspiel vorgetragen hatten, mit je einem von dem Königlichen Provinzialschulkollegium zu diesem Zwecke übersandten Exemplar der Schrift »Neun Aktenstücke zur Thronbesteigung Kaiser Wilhelms II« beschenkt.

Am 19. September fand unter Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Herrn Dr. Kruse das Abiturientenexamen statt. Am folgenden Tage wohnte derselbe dem Unterrichte in den Klassen IB, III, IV und VI bei und revidierte die Gymnasialbibliothek.

Am 1. Oktober schied aus dem Lehrerkollegium der provisorische Gymnasiallehrer Herr Schroeter, der als Vikar nach Danzig berufen war. An seine Stelle trat als Gymnasiallehrer und katholischer Religionslehrer der bisherige Seminar-Religionslehrer Herr Heinrich Lüke*) aus Graudenz. Gleichzeitig trat Herr Schulamtskandidat Dr. Eugen Anhut zur Ableistung seines Probejahres ein, während Herr Dr. Thiel auf sechs Monate zur Turnlehrer-Bildungsanstalt nach Berlin ging.

Am 18. Oktober wurde der Geburtstag des Hochseligen Kaisers Friedrich im Kreise der versammelten Schüler durch Gesang und Deklamationen sowie durch eine Ansprache des Direktors gefeiert.

Am 3. Dezember starb der jüdische Religionslehrer Herr Dr. Roth, der 13 Jahre hindurch in gewissenhafter Berufstreue den jüdischen Religionsunterricht an dem hiesigen Gymnasium erteilt hatte. Die Lehrer und Schüler der Anstalt geleiteten seine Leiche zu Grabe.

Am 20. Januar 1889 wurde bei dem Krönungsfeste dem unterzeichneten Direktor der rote Adlerorden vierter Klasse Allerhöchst verliehen.

*) Heinrich Lüke, geboren am 14. April 1851 zu Klein Algermissen, in der Provinz Hannover, besuchte das Gymnasium zu Hildesheim, wo er am 1. August 1870 sein Abiturientenexamen bestand, studierte auf der philosophisch-theologischen Lehranstalt zu Hildesheim und der Universität zu Göttingen, wurde 1875 zum Priester geweiht, erwarb sich in den Prüfungen pro facultate docendi 1877 und 1881 ein Zeugnis ersten Grades, war an dem Gymnasium Josephinum in Hildesheim von 1878—1880 als Hilfslehrer, dann bis 1883 als ordentlicher Lehrer beschäftigt und wirkte dann bis zum Oktober 1888 als Seminar-Religionslehrer in Graudenz.

Am 27. Januar wurde der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs auf der Aula vor einem überaus zahlreichen Publikum festlich und feierlich begangen. Herr Oberlehrer Dr. Kitt hielt die Festrede, der Direktor brachte am Schlusse ein begeistert aufgenommenes Hoch auf Se. Majestät aus. Die von dem Gesanglehrer Herrn Kaffler sehr exakt eingeübten vier Lieder wurden sämtlich mit Orchesterbegleitung vorgetragen.

Am 1. Februar nahm der Herr Generalsuperintendent Dr. Taube während der Vormittagsstunden Einsicht von dem Stande des evangelischen Religionsunterrichts und hielt am Schlusse derselben an sämtliche evangelische Schüler, deren Leistungen ihn nach jeder Seite hin befriedigt hatten, eine ergreifende Ansprache.

Am 6. Februar beehrte Se. Excellenz der Oberpräsident von Westpreussen, Herr v. Leipziger, in Begleitung des Herrn Regierungspräsidenten Freiherrn v. Massenbach und des Königlichen Landrats Herrn v. Rosenstiel das Gymnasium mit seinem Besuche, wohnte in der Oberprima, Obertertia A und Quinta dem Unterrichte bei, nahm die Gymnasialkirche in Augenschein und liess sich dann im Konferenzzimmer das versammelte Lehrerkollegium vorstellen, vor welchem er dem unterzeichneten Direktor seine Anerkennung für die bewährte Leitung der Anstalt ausdrückte.

Am 9. März wurde die Erinnerung an den Todestag Sr. Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelm II auf der Aula durch Trauergesänge und Deklamationen der Schüler sowie durch eine Festrede des Herrn Dr. Anhut in erhebender Weise wach gerufen. In gleicher Weise wurde der 22. März gefeiert; die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Boettcher.

Infolge von Krankheiten oder wegen Teilnahme an militärischen Übungen, Schwur- und Schöffengerichtssitzungen sowie aus persönlichen Gründen eingetretenen Beurlaubungen waren im abgelaufenen Schuljahre zu vertreten oder mussten ausfallen 533 Stunden an 105 Tagen.

VI. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1888/89.

	OI.	UI.	OII.	UII.	O IIIa.	O IIIb.	UIII.	IVa.	IVb.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1888:	17	23	21	41	24	58	35	55	54	328		
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1887/88:	11	4	8	10	1	7	5	2	9	57		
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern:	16	13	31	20	16	26	24	24	21	31	—	222
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern:	—	2	1	2	4	—	7	2	5	7	24	54
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1888/89:	22	18	32	22	23	26	40	29	29	46	38	325
5. Zugang im Sommersemester:	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	5
6. Abgang im Sommersemester:	6	2	—	—	1	—	3	2	3	—	3	20
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis:	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis:	—	1	4	—	—	—	1	1	—	3	1	11
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters:	16	17	36	23	23	26	38	28	26	49	40	322
9. Zugang im Wintersemester:	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	4
10. Abgang im Wintersemester:	—	2	3	1	1	—	2	—	3	2	—	14
11. Frequenz am 1. Februar 1889:	16	15	33	22	22	26	36	28	25	47	42	312
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889:	21	20,6	17,9	17,1	16,4	15	14,3	12,7	11,8			

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Dissidenten	Juden	Einheim.	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfange des Sommersemesters:	147	134	—	44	151	174	—
2. Am Anfange des Wintersemesters:	145	135	—	42	151	171	—
3. Am 1. Februar 1889:	139	132	—	41	145	167	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: 1888 zu Ostern: 42, im Sommer: 1. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: zu Ostern: 10, zu Weihnachten: 2.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Bei der unter dem Vorsitze des Königlichen Kommissarius, Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Dr. Kruse am 19. September 1888 abgehaltenen Abiturientenprüfung erhielten 5 Oberprimaner, bei der am 19. und 20. März 1889 unter dem Vorsitze des unterzeichneten Direktors abgehaltenen 9 Oberprimaner das Zeugnis der Reife.

Namen.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthalt		Angegebenes Berufsfach.
					an dem gym.	in Prima	

Michaelis 1888:

1. Dobrin, Wolf	7. 12. 66	Schlochau	jüd.	Pferdehändler in Schlochau	7 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Medizin.
2. Kowalski, Viktor	21. 8. 65	Stuhm	kath.	Elementarlehrer a.D. in Conitz	11	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.
3. Krefft, Konstantin	7. 3. 67	Lubnia, Kr. Conitz	kath.	Besitzer in Kossabude, Kr. Conitz	9	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.
4. Lipski, Leo	11. 10. 62	Miedzno, Kr. Conitz	kath.	Gutsbesitzer in Czersk	4 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	Theologie u. Mathematik.
5. Meissner, Hermann	28. 3. 68	Petzniok, Kr. Flatow	ev.	Besitzer in Petzniok	6 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Medizin.

Ostern 1888:

1. Buchholz, Paul	19. 3. 69	Pr. Friedland	ev.	Schneidermeister in Pr. Friedland	2	2	Theologie.
2. Endemann, Ernst	23. 11. 68	Sampohl, Kr. Schlochau	ev.	Pfarrer in Sampohl	2	2	Theologie.
3. Golisch, Boleslaus	3. 7. 68	Stobno, Kr. Tuchel	kath.	Lehrer in Stobno	6	2	Theologie.
4. Meinzing, Friedrich	4. 1. 67	Girrlischken, Kr. Pillkallen	ev.	† Lehrer in Pillkallen	4 $\frac{1}{2}$	2	Theologie.
5. Nachtwey, Franz	9. 11. 68	Bromberg	kath.	Pianofortebauer in Conitz	8	2	Medizin.
6. Neubaur, Walther	1. 8. 69	Berent	ev.	Justizrat in Berent	8	2	Militär.
7. Radeke, Wilhelm	20. 7. 67	Schönlanke, Kr. Czarnikau	ev.	Reutier in Vordamm-Driesen	2	2	Theologie.
8. Rhode, Bernhard	27. 9. 67	Schlochau	kath.	Schneidermeister in Schlochau	7	2	Theologie.
9. *Szukalski, Johann	1. 12. 70	Tuchel	kath.	Besitzer in Tuchel	3 $\frac{1}{2}$	2	Theologie.

* = von der mündlichen Prüfung befreit.

VII. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Für die Lehrerbibliothek wurden ausser den Zeitschriften und den Fortsetzungen grösserer in früheren Jahresberichten erwähnter Werke angeschafft: Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen pro 1887 und 88, Gothaischer genealogischer Hofkalender pro 1889, Kratz Reflexionen über den Sternenhimmel, Miller die Peutingersche Tafel mit einleitendem Text, Verhandlungen der Direktorenversammlungen Bd. 26—30, Mangold und Toste Lehrbuch der französischen Sprache, Luecking Französische Grammatik ed. II, Ulbrich Elementarbuch der französischen Sprache, Diodori bibliotheca historica ed. Vogel vol. I, Giesebrecht Geschichte der deutschen Kaiserzeit Bd. 5 Abt. 2, Mueller Allgemeines Wörterbuch der Aussprache ausländischer Eigennamen ed. VII von Saalfeld, Berghaus charte of the world, Du Prel die Mystik der alten Griechen, Hann Atlas der Meteorologie, Lingg Erdprofil der Zone 31^o bis 65^o n. Br., Merkbuch Altertümer aufzugraben und aufzubewahren, Krebs-Schmalz Antibarbarus Bd. II, Hinzpeter Kaiser Wilhelm II, v. Gyzycki Kant und Schopenhauer, Mueller-Schochwitz Kaiser Friedrich, Reinitz Kaiser Wilhelm und Kaiser Friedrich, Herders Werke von Suphan Bd. XV und XXIX, Morayta Alt-Egypten, Harre Lateinische Schulgrammatik, Steinbrecht Preussen zur Zeit der Landmeister, Engelhorn Schulgesundheitspflege, Muench zur Förderung des französischen Unterrichts, Sarrazin Verdeutschungs-Wörterbuch ed. II, Herrfurth das Preussische Etats-, Kassen- und Rechnungswesen ed. II, Rankes sämtliche Werke Bd. 51 und 52, Frick Lehrproben Heft 16, Jastrow Jahresberichte der Geschichtswissenschaft Jahrgang VIII, Hartmann Religionsphilosophie, Sophocles Antigone ed. Kern, Ranke Weltgeschichte Bd. 9, Janssen Geschichte des deutschen Volkes Bd. 6, Horaz Satiren ed. Breithaupt, Homer Odyssee ed. Weck, Wagner Wandkarte des deutschen Reiches, Wendt Encyclopädie des französischen Unterrichts, Miklosich Etymologisches Wörterbuch der slavischen Sprachen, Horaz Episteln von Kiessling, Strack Hebräische Grammatik, Goethes Werke herausgegeben im Auftrage der Grossherzogin von Sachsen Bd. 1, 2, 6, 7, 14 und 15; Biedermann Goethes Gespräche, Ernst II. Aus meinem Leben und aus meiner Zeit Bd. 2, Kuenen und Evers die deutschen Klassiker, Leuchtenberger die Oden des Horaz disponiert.

2. Für die Schülerbibliothek. Jaeger Weltgeschichte 3 Bde., Wilhelm Mueller Kaiser Wilhelm, Fraenkel die schönsten Lustspiele der Griechen und Römer, Goldsmith der Landprediger von Wakefield, Neubauer Blätter der Erinnerung an Deutschlands grossen Kaiser Wilhelm I, Alexis der falsche Waldemar, Freytag die verlorene Handschrift, Alexis die Hosen des Herrn von Bredow, Dahn Bis zum Tode getreu, Putlitz das Testament des grossen Kurfürsten, Taylor Antinous, historischer Roman aus der römischen Kaiserzeit, Garlepp aus Wrangels jungen Jahren, Garlepp aus Bluechers jungen Jahren, Scipio: Juergen Wullenweber, Pichler: in Steppen und auf Schneefeldern, Schmidt-Weissenfels: Krupp und sein Werk, Bell der griechische Muenchhausen, Richter die deutschen Landsknechte, Richter Bilder aus dem deutschen Ritterleben, Hacklaender Tagebuchblätter, Liebau Erzählungen aus der Shakespeare-Welt.

3. Für das physikalische Kabinett hebe ich aus den Ankäufen der drei letzten Jahre hervor ein terrestrisches Doppelfernrohr, ein Barometer mit hohem Recipienten, eine Glühlicht-

lampe, einen Bogenlichtregulator, eine einstiefelige Luftpumpe, ein Mikrophon, eine Inclinations- und Declinationsnadel.

4. Für das naturhistorische Kabinett: Drei Glaskasten mit einer Sammlung aller Insektenordnungen, ein Schädel von homo sapiens, fünf Lehmann - Leutemannsche Tafeln, eine ausgestopfte Mandelkrähe, dgl. Elster und Habicht.

5. An Geschenken gingen der Anstalt zu: a) für die Bibliothek: 1. Von Herrn Pfarrer Hasse in Schlochau 71 Bände und 27 Hefte der Tafel-Osianderschen Übersetzungen griechischer und lateinischer Schriftsteller; 2. Von Herrn Buchhändler Dupont hier Hinrichs Bücherverzeichnis von 1888. b) Für die naturwissenschaftliche Sammlung schenkten: Herr Rittergutsbesitzer Beyrich-Zandersdorf frische Vögel, Herr Rittergutsbesitzer v. Polczyński-Wittstock Vögel, Herr G.-L. Papenfus Vögel, der Sextaner Behrendt den Kopf eines Sägefisches, Sextaner Berkahn 2 Kolibris.

Für vorstehende Geschenke sowie für eine von Frau Dr. Gahbler der Gymnasialkirche geschenkte Kanzeldecke sei an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen, der auch Herrn Dr. v. Lukowicz dafür gesagt wird, dass derselbe die Güte gehabt hat, aus seiner Vogelsammlung Einiges zur Benutzung bei dem naturwissenschaftlichen Unterrichte zu gewähren, darunter das Männchen des Steppenhuhns, welches er im Dezember 1888 zwischen Zbenin und Zandersdorf geschossen hatte.

VIII. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die von Herrn Oberlehrer Gand unentgeltlich verwaltete Krankenkasse hatte

Bestand aus 1887/88	3335	Mk.	99	Pf.
Einnahme aus 1888/89	328	"	—	"
	Sa. 3663	"	99	"
Ausgabe für 1888/89	120	"	19	"
	Bestand 3543	Mk.	80	Pf.

2. Von den zehn Konviktstellen waren im laufenden Schuljahre nur neun besetzt; vier Schüler hatten im Konvikt, 17 im Alumnate freie Wohnung.

3. Die seitens des Gymnasiums zu verleihenden Stipendien wurden im Gesamtbetrage von 330,64 Mk. an fünf Schüler des Gymnasiums und an zwei Studierende verliehen; die Zinsen der Nelkestiftung (263,07 Mk.) wurden in Beträgen von 10 bis 80 Mk. an würdige und dürftige Schüler verteilt; das Bischöfliche Generalvikariatsamt von Culm verlieh drei Stipendien von zusammen 254,26 Mk. an vier Schüler der Anstalt. Ausserdem erhalten aus dem Fonds zur Gewährung von Stipendien für Schüler deutscher Herkunft vier Schüler jährlich je 300, einer 150 Mk.

lampe, einen Bogenlichtregulator
nations- und Declinationsnadel.

4. Für das naturhistorisch
Insektenordnungen, ein Schädel v
eine ausgestopfte Mandelkrähe, d

5. An Geschenken gingen
Pfarrer Hasse in Schlochau 71 B
griechischer und lateinischer Schri
Bücherverzeichnis von 1888. b)
Rittergutsbesitzer Beyrich-Zanders
Wittstock Vögel, Herr G.-L. Pa
Sägefisches, Sextaner Berkahn 2

Für vorstehende Geschenke
geschenkte Kanzeldecke sei an d
auch Herrn Dr. v. Łukowicz da
seiner Vogelsammlung Einiges zu
zu gewähren, darunter das Männ
zwischen Zbenin und Zandersdorf

VIII. Stiftung

1. Die von Herrn Oberlehr
Bestand aus 1887
Einnahme aus 188

Ausgabe für 1888

2. Von den zehn Konvikts
vier Schüler hatten im Konvikt, 1

3. Die seitens des Gymnasiu
von 330,64 Mk. an fünf Schüler
Zinsen der Nelkestiftung (263,07 T
und dürftige Schüler verteilt; das
Stipendien von zusammen 254,26
aus dem Fonds zur Gewährung v
jährlich je 300, einer 150 Mk.

Mikrophon, eine Incl-

einer Sammlung aller
Leutemannsche Tafeln,

othek: 1. Von Herru
rschen Übersetzungen
Dupont hier Hinrichs
lung schenkten: Herr
besitzer v. Polczyński
ndt den Kopf eines

r der Gymnasialkirche
k ausgesprochen, der
Güte gehabt hat, aus
haftlichen Unterrichte
er im Dezember 1888

gen.

rankenkasse hatte
9 Pf.

9	"
9	"
0	Pf.

re nur neun besetzt;

en im Gesamtbetrage
ierende verliehen; die
s 80 Mk. an würdige
on Culm verlieh drei
Ausserdem erhalten
Herkunft vier Schüler



IX. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Schlussfeier findet Mittwoch den 10. April nach folgender Ordnung statt.

Vormittags 8 Uhr Schlussgottesdienst in der Gymnasialkirche.

Um 9 Uhr auf der Aula:

- a) Gesang.
- b) Lateinische Rede des Primaners Karl Schulz.
- c) Deutsche Abschiedsrede des Abiturienten Ernst Endemann.
- d) Gesang.
- e) Entlassung der Abiturienten und Verkündigung der Versetzungen durch den Direktor.
- f) Gesang.

2. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 25. April morgens 8 Uhr mit einem Gottesdienst in der Gymnasialkirche für die katholischen, 15 Minuten vor 9 Uhr mit einer Morgenandacht auf der Aula für die evangelischen Schüler.

3. Die Anmeldungen neuer Schüler aus Conitz werde ich Dienstag, den 23. April, vormittags von 9—12, die der auswärtigen Mittwoch, den 24. April, vormittags von 9—12 und nachmittags von 2—4 Uhr in meinem Amtszimmer im Gymnasialgebäude entgegennehmen. Die neu aufzunehmenden Schüler haben einen Tauf- bzw. Geburtsschein und eine Bescheinigung über die erstmalige, oder wenn sie vor 1877 geboren sind, über die wiederholte Impfung vorzulegen; diejenigen, welche bereits eine höhere Schule besucht haben, müssen ausserdem ein Abgangszeugnis von derselben beibringen. Die gemeinsame Prüfung der nach Sexta aufzunehmenden Schüler wird Mittwoch den 24. April, nachmittags 2 Uhr stattfinden.

4. Die Wahl und der Wechsel der Wohnungen darf nur nach meiner vorher eingeholten Erlaubnis stattfinden. Gesuche um Befreiung vom Schulgelde sind schriftlich einzureichen und zu begründen; dieselben können durchaus nur soweit berücksichtigt werden, als die fest bemessene Zahl der Stellen es gestattet; bei der Verteilung fallen Würdigkeit und Dürftigkeit gleich schwer ins Gewicht.

Conitz, im März 1889.

Prof. Dr. Thomaszewski,
Gymnasialdirektor.



IX. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Schüler haben Mittwoch den 20. April nach folgender Ordnung statt
Vorlesung & Uhr Schlusskolloquium in der Gymnasialschule.

Um 9 Uhr auf der Aula.

1. Sitzung

2. Sitzung, Rede des Primarschullehrers Herrn Schulz

3. Sitzung, Rede des Abteilungsleiters Herrn Lehmann

4. Sitzung

5. Sitzung, Rede der Abteilungsleiterinnen und Verkündung der Versetzung durch

den Direktor

6. Sitzung

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 22. April morgens 8 Uhr mit einer
Kontrollarbeit in der Gymnasialschule für die katholischen, 12 Minuten vor 9 Uhr mit einer
Höranschauung auf der Aula für die evangelischen Schüler.

Die Anordnungen neuer Schüler aus Conitz werden ich Dienstag, den
22. April, mittags von 9-12 Uhr, die der zurückgebliebenen Mittwoch, den 23. April, vor-
mittags von 9-12 Uhr und am nächsten von 1-4 Uhr in meinem Amtszimmer im
Gymnasialgebäude entgegenzunehmen. Die bei zurückgebliebenen Schüler haben einen Teil-
gew. Probatschein und eine Bescheinigung über die erstmalige oder wenn sie vor-
her geboren sind, über die drittmalige Immatrikulation; die folgenden, welche bereits
eine höhere Schule besucht haben, müssen ausserdem ein Abgangszeugnis von derselben
vorbringen. Die entsprechenden Erlasse der nach 2. 3. 4. zurückgebliebenen Schüler sind mit-
gebracht zu sein. Die Schüler, welche den 22. April nachmittags 2 Uhr abgehen

aus der WAB sind die Wohnung der Wohnung an der nur noch nicht vorher
eingesetzten Erlasse mitzubringen. Besuche am Halbjahr vom Schuljahr sind schriftlich
nach einzureichen und zu bezeugen; dieselben können auch nur durch schriftliche
Besuche als die der WAB sein. Im Falle der Stellen es gestattet; bei der Verlegung fallen WAB-
keit und Darlehen gleich schwer ins Gewicht.

Conitz, im März 1900.

Herrn Dr. Thomaezewski,
Gymnasialdirektor.